WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 106 -
16. April 2007

Editorial ....

Moin Folks . . . die Oster-Ferien sind „durch“ in NRW. Nach einem ruhigen letzten Ferienwochenende mit 245 in Vohwinkel und Slotpower in Spenge, geht es am kommenden Wochenende wieder in die Vollen im Westen:
Der NASCAR Winston Cup gastiert am Samstag mit Lauf Nr. 2 in Moers und die Vintage Slot Classic fährt den 3. Lauf in Kottenheim. Der Sonntag sieht dann den 3. Lauf der Trans-Am in Siegen. Die Scuderia Siegen erlebt übrigens mit 4 Rennen bis Mitte Mai Slotracing Non Stop . . . ☺☺

Dass die „WILD WEST WEEKLY“ Nr. 106 einen Rennbericht zur 245 vom 3. Lauf bei der SRG Neuwerk enthält, ist obligatorisch. Bei den Vorberichten wurden Nick Speedman für die NASCARs und die Vintage tätig sowie Andreas Rehm für die Trans-Am . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- **Gruppe 2 4 5**
  3. Lauf am 14. April 2007 in Vohwinkel
- **Nascar Winston Cup**
  2. Lauf am 21. April 2007 in Moers
- **Vintage Slot Classic**
  3. Lauf am 21. April 2007 in Kottenheim
- **Trans-Am**
  3. Lauf am 22. April 2007 in Siegen

Gruppe 2 4 5

3. Lauf am 14. April 2007 in Vohwinkel

Nach 36 Folks beim Auftakt in Schwerte gingen immerhin 30 Jungs den für den Westen relativ weiten Weg nach Siegen zum 2. Lauf der 2 4 5. Man durfte gespannt sein, wie gut gefüllt sich der 3. Durchgang im zentraler gelegenen Vohwinkel präsentieren würde !?
Allerdings herrschte noch Ferienzeit in NRW - erst am heutigen Montag sollte die Schule wieder ausbrechen. Ferner war 2005 und 2006 in Vohwinkel jeweils eine vergleichsweise niedrige Beteiligung zu vermelden. Somit blieb auch dieses Mal die mutmaßliche Teilnehmerzahl ein kleines Geheimnis - zumindest bis zum Ende der Phase der Vornennungen . . .

Die Fotos belegen: Es geht wieder auf Plastik - hier der Gr.4 Miura von Rainer Kaminski . . .

Jedenfalls ging es für die 245er wieder zurück auf vertrautes Geläuf: Gewohntes Plastik war wieder angesagt. Wobei interessanterweise die Rundenzeiten zwischen Siegen (~ 37,5m Streckenlänge) und Vohwinkel (~ 28m) kaum differierten: Wer 6.6s bis 6.7s fuhr, war wirklich schnell . . . ☺☺
So schnell waren aber die Wenigsten unterwegs, was uns unmittelbar zum Vorgeplänkel überleitet . . .

Kompakt . . .

- **Sommer pur in Vohwinkel . . .**
- **dennoch „neuwerken“ 33 Teilnehmer am Samstag . . . !!**
- **„Plötzlich und unerwartet“: Sebastian Nockemann erneut drei Mal auf P1 . . .**
- **JanS macht die Sache in Gr.2 und 4 spannend . . .**
- **JanU rettet P3 im Gesamt ins Ziel . . .**
- **Frank Hermes und Udo Kaina performen super . . .**

Strecke . . .

SRG Neuwerk
Scheffelstrasse 5
42327 Wuppertal Vohwinkel

Url
www.lightblue-racing.de
Strecke
6-spurig, Carrera, ca. 28m lang

Vorgeplänkel . . .

Zwei Mal gastierte die 245 bislang im Neuwerk. Und zwei Mal hieß der Sieger der Gruppen 2 und 4 JanS und der Sieger der Gruppe 5 jeweils MarcelW. Für die laufende Saison hat Letzterer die Segel gestrichen - und der Zweikampf um den Tagessieg tobte bisher jeweils zwischen Sebastian Nockemann und JanS; auch für den 3. Lauf in Vohwinkel sollte dieses Duell erneut im Vordergrund stehen.
Nach einer Pause in Siegen griff dazu Jan Uhlig wieder ins Geschehen ein, sodass aus dem Zwei- gut ein Dreikampf werden konnte; auch wenn JanU meinte, er wolle im Mittelfeld herum rollen . . . ☺☺

Zur zweiten Reihe: Co-Veranstalter HaJü Eifler musste nach 31 Rennen in Folge gesundheitsbedingt eine Auszeit nehmen - gute und schnelle Besserung, Klipp-Klapp . . . !!
Dafür war Neuwerk-Clubmeister Frank Hermes erneut mit im Boot und auch der Große Angler hielt die Neuwerk-Fahne hoch . . .
Weitere Kandidaten auf die vorderen Plätze stellten sicherlich die Folks aus dem benachbarten Heaven, die sich unisono im Neuwerk gut auskennen . . .
Erstmalig als Gäste aus dem Kölner Raum waren Nezih Durukanli und Marcus Hasse mit dabei . . .
Und schließlich kabbelten sich etliche weitere erfahrenere 245er um die Plätze in den Top 10 - Ingo Vorberg verkürzte sogar seinen Urlaub, um wertvolle Punkte einzufahren . . .

Neue Waffee vom erfahreneren 245er Johannes Rohde - der Nissan KPGC . . .

Slotcars und Technik . . .

Bereits **Ostermontag** versammelten sich neun 245er, um die Slotcars mit dem Neuwerk Kurs in Einklang zu bringen. Auch die zwei Führenden der Gesamtwertung waren anwesend und feilten insbesondere auf den Außenspuren an den passenden Übersetzungen. JanS gab sich verhalten optimistisch - hatte aber die „Jammer-Rennen“ in Schwerte und Siegen im Hinterkopf, zu welchen SebastianN beim Rennen jeweils top laufende Slotcars aus dem Ärmel gezogen hatte . . . ☺☺

Die Neuwerker boten auch den Clubabend am **Donnerstag** trainingswilligen 245ern zum Besuch an: Die 245 hielten sich weitgehend bedeckt - nur die Plastikquäler hatten noch Bedarf an Übung . . . ☺☺

Das freie Training am **Freitag Abend** verlief recht ruhig: Gut 10 Folks teilten sich den Kurs. Neuwerk-Chef Patrick Fischer zog am Abend Bilanz: „Hier wurde aber nicht viel trainiert - man sieht, Sebastian war nicht da !!“ - die am Montag noch so beliebten Außenspuren waren nahezu verwaist am Freitag und wiesen auf dem Zählwerk kaum ein Drittel der Rundenzahlen auf . . .

Der **Samstag Morgen** brachte dann gewohnte Bilder: Zwischen 9:00h und 11:00 herrschte Gedränge an der Bahn. Die Räumlichkeiten waren gut gefüllt. Aber die Folks der SRG hatten bereits am Donnerstag Abend ordentlich Platz geschaffen, sodass alle Teilnehmer problemlos untergebracht werden konnten . . .
Die technische Abnahme wurde wie immer im Teamwork durchgeführt - 9 Helfer erledigten diesen Job. In Summe 95 Slotcars wurden auf Herz und Nieren geprüft - und manche auch in den Loop geschickt . . .

Neue Slotcars: Naturgemäß brachten die neuen Teilnehmer Abwechslung in den Parc Fermé: Rainer Kaminski brachte drei blitzblanke neue Slotcars an den Start und auch die Kölner Crew setzte in Summe einen neuen Dreierpack ein.
Nach längerer Zeit war auch wieder Andreas Mosel aus Münster dabei. Er hatte die Rennpause genutzt, um gleich zwei neue Slotcars zu bauen und sein Paket aus drei Autos zu komplettieren.

Dazu gesellten sich einzelne Neuerscheinungen, mit welchen sich die Kollegen gezielt verstärken wollten: In der Gruppe 2 erwarb Udo Kaina eine Wondel-Karosserie und ersetzte den altgedienten Camaro durch einen Firebird. Johannes Rohde hatte den neuen Nissan KPGC nun auch einsatzklar.
In der Gruppe 4 war Dirk Haushalter fleißig und stellte einen BMW M1 neu vor.
Auch in der Gruppe 5 war Dirk tätig. Die Rot-Weiße Celica LB wurde durch ein Schwarz-Weißes Exemplar ersetzt. Gleich zwei neu entstandene Ferrari 365 GT4 BB rollten an den Start: Ralf Bauer fand erneut eine interessante Decal-Variante. Und auch JanS hatte die Ferien genutzt und für die bei S² seit langem eher schwache Gruppe 5 ein neues Gerät gebaut.
Ferner erlebten ein neuer Ford Capri turbo (Mark Hohaus) sowie ein in der 245 recht selten verwendeter Lancia Stratos (Holger Sarnow) ihre Jungfernfahrt im Neuwerk . . .

Mit Phantasie ein neuer 365 GT4 BB - Ralf Bauer war am Werk . . .

Racing . . .

Rennen im Neuwerk bedeutet volle Spannung - und zwar am Silberleiter. Nirgendwo im Westen liegt so viel Saft am Schleifer wie in Vohwinkel. Entsprechend vehement geht's auf dem kurvenreichen Kurs zur Sache - und selbst bei der vergleichsweise kurzen 245-Fahrzeit will der Grip ein wenig eingeteilt sein, will man mit Maximum-Speed ins Ziel kommen . . .
Bis 12:15h waren die technischen Dinge erledigt; die Einsatzfahrzeuge standen sämtliche im Parc Fermé - und man konnte sich dem ruhigen Teil des Tages widmen: Ab 12:30h standen nur ca. 8 Stunden noch Racing, Benzingespräche und Catering auf dem Programm der Teilnehmer. Da 16 Startgruppen gebildet wurden, blieb am Nachmittag ausreichend Zeit für Nebensächliches . . . ☺☺

Der Vorbericht formulierte hinsichtlich der **Schlagzahl** wie folgt: *„6 * 25 ergibt 150 Runden. Dieser Wert wurde im Oktober 2006 von der Spitze nur in der Gruppe 2 knapp verfehlt. Ergo sollten heuer die 150 das Maß der Dinge sein; für die Top-Scorer auch gern eine halbe Runde pro Spur mehr . . .“*
Das Training brachte kaum neue Erkenntnisse: Die Bahn war gut in Schuss - und man konnte die Spitzenzeiten aus 2006 locker wieder erzielen.

Den Auftaktjob bei der Reiseleitung übernahm Jörg „Großer Angler“ Fischer. Pünktlich um 12:30h schickte er die erste Startgruppe mit 5 Slotcars auf die 6*3 Minuten Tour durch das Neuwerk . . .

Die vierte Startgruppe scharrt mit den Hufen . .

Zusammenfassung . . .

Charakteristisch für die **Gruppe 2** in der Saison 2007 ist: Diese Gruppe weist die geringste Starterzahl auf. Nicht alle Teilnehmer verfügen über einen kompletten Satz von drei Slotcars und die Gr. 2 ist halt durch die am schwierigsten zu bauenden und zu fahrenden Fahrzeuge charakterisiert . . .

Zwei Neuwagen und ein Alteisen zählten zu den Pechvögeln der Gruppe 2: Der Nissan KPGC von Johannes Rohde verlor ein Hinterrad. Die Instandsetzung dauerte (P25). Auch Peter Sarnow war mit vom Pontiac gebeutelt (P26). Am Ärgsten sollte es aber Nezih Durukanli erwischen; ein Missverständnis mit JanS sollte böse Konsequenzen haben: Nezih trat mit zwei S² Leihwagen an und JanS saß an der technischen Abnahme. Üblicherweise erhalten

die Teilnehmer Karosserie und Chassis getrennt zurück und müssen das Puzzle vor dem Parc Fermé zusammen setzen. Jeder der Zwei dachte, der jeweils andere habe die Karosserieschrauben befestigt . . . Folglich musste der Schleichende dies während des Rennens nachholen, was Nezih im engen Gruppe 2 Mittelfeld zumindest ein halbes Dutzend Plätze kostete (136,49 Runden).

Neuwagen beim 1. Auslauf noch mit Problemen - Celica 1600 GT von Andreas Mosel . . .

Wie immer sind 8 unterschiedliche Fahrzeuge in den Top 10 zu finden. Die Gruppe 2 bleibt bunt: Der braun gebrannte Urlauber Ingo Vorberg fuhr mit 139,35 Runden auf P10, nur 30 Teilmeter vor dem Camaro des Großen Anglers. Auch Michael Rettler blieb noch in den 139ern: 139,98 Runden und P9.
Eine viertel Runde trennten die Plätze 6 bis 8. Dirk Haushalter war bester 131er - der Mirafiori lief 140,76 Runden. 6 Teilmeter davor hielt sich Dieter Sommer mit dem Firebird. 141,03 Runden und P6 sollten den Schleichenden eigentlich zufrieden stellen - was jedoch nicht der Fall war. Ein abgeflogener Kollege zwang zum Abbremsen; es reicht nicht ganz; der Colt sprang leicht aus dem Slot, was dem Einsetzer jedoch nicht wirklich klar war. Bis der Colt wieder Strom bekam, vergingen rund 1,5 Runden und der Zorn des alten Manns führte noch zu einem heftigen Abflug in der nächsten Kurve ☺☺ Damit war die sichere P4 unwiederbringlich beim Teufel . . .
Udo Kaina brachte den neuen Feuervogel auf gute 142,60 Runden, was P5 ergab. Noch etwas weiter kam Frank Hermes: Der Ascona 400 rollte nach 142,88 Runden auf P4 aus.
Womit wir bei den Top 3 wären: JanU konnte mit dem BMW 635 CSi halbwegs zufrieden sein; 149,11 Runden waren ein gutes Ergebnis und hätten im Vorjahr noch zum Sieg gereicht - auch wenn die Top 2 heuer mehr als zwei Runden entfernt waren . . .
JanS legte gegenüber 2006 mit dem Camaro um mehr als 2,5 Runden zu (151,77 Runden). Bei diesem Spitzentanz (nur zwei Gr.4 und ein Gr. 5 fuhren mehr Runden !!) schlichen sich allerdings drei Abflüge ein, welche die Sache letztlich zu seinen Ungunsten entschied. Sebastian Nockemann trieb den Firebird hingegen fehlerfrei auf 153,08 Runden, was ihm den verdienten dritten Gruppensieg in Folge einbrachte . . .

Bemerkenswertes in der Gruppe 2: Die bereits erwähnten Dirk Haushalter und Michael Rettler in den Top 10. Holger Sarnow mit dem Mirafiori auf P13 und Stefan Kuhn mit dem Firebird auf P19. Dazu sicherlich die Kölner „Spaßgesellschaft“ (Marcus Hasse und NezihD), die den 1303 S im Doppelstart mit viel Vergnügen um den Neuwerk-Ring fliegen ließ. Für Marcus sprang P12 heraus und Nezihs Pech am Samstag war sprichwörtlich . . .

Noch’n Neuwagen: Blitzsauberer BMW 635 CSi von Rainer Kaminski . . .

Die **Gruppe 4** bietet überwiegend „Einheitsware“ vom Typ BMW M1 und Lamborghini Jota. Schön, dass zumindest ein Chevrolet Camaro (Christian Wamser), ein Ferrari 512 BB (Reiner Barm), ein Lamborghini Miura (Rainer Kaminski), ein Lotus Esprit (Marcus Noack) sowie ein Mercedes 450 SLC (Thorsten Hessen) fünf Mal Abwechslung ins Feld bringen.

Die Abteilung Pechsträne ist in der Gruppe 4 recht kurz: Nezih Durukanli ereilte es in der 3. Startgruppe. Ein gelöster Vorbau beim M1 Procar kostete ca. 15-20 Runden, woran auch der Renningenieur nichts ändern konnte. Damit blieb nur die rote Laterne übrig.

Andreas Mosel neuer M1 büßte nach unverschuldetem Crash die Heckhaube ein, sodass der BMW als Pickup fuhr - glücklicherweise ist der Schaden jedoch reparabel (P31).

Schon drei Rennen auf dem Buckel, aber immer noch etwas Besonderes in der Gr.4: 512 BB von Reiner Barm . . .

Weitgehend problemlos ging's in den Top 10 zu: Dennis Hesse steuerte das M1 Procar zu 145,47 Runden, womit ihm nur 4 Teilmeter auf Johannes Rohde (Jota) und P9 fehlten.
Udo Kaina hatte ca. eine Runde Luft nach vorn und hinten. Sein Jota kam nach 146,68 Runden zu stehen (P8).
Deutlich enger wurde es zwischen P6 und P7. Dieter Sommer hielt das M1 Procar um 9 Teilmeter vor dem Jota des Großen Anglers und sicherte sich somit die Procar Wertung (147,50 vs. 147,41 Runden).
JanU beklagte einen springenden M1, welcher zusätzlich auch die Spur 5 partout nicht mochte: 149,48 Runden und P5 waren das eher enttäuschende Ergebnis.
Eng wurde es wieder auf den Plätzen 3 und 4. Frank Hermes erzielte mit dem Jota 150,85 Runden, was den 3. Rang einbrachte. Der Schleichende war knurrig: Mehr als 126 Runden aus den ersten fünf Turns deuteten auf gute 151 Runden hin. Jedoch bekam der Jota auf der letzten Spur nicht ausreichend Saft, sodass es bei 150,67 Runden und P4 blieb.
An der weit enteilten Spitze dasselbe Bild wie in der Gruppe 2: JanS fährt den Jota auf einen neuen Rekordwert von 154,10 Runden. Und Sebastian Nockemann legt erneut noch etwas drauf: 156,26 Runden bedeuten klar P1 - auch hier zum dritten Mal in Folge . . .

Bemerkenswert: Peter schlägt Holger Sarnow (beide Jota) um 28 Teilmeter (P19 und 20). Marcus Noack nach guter Fahrt mit dem Esprit nur knapp geschlagen auf P11. Es fehlen 35 bzw. 39 Teilmeter auf die Vorderleute.

BMW M1 Procar von Marcus Hasse bei seinem ersten Einsatz in der 245 . . .

Kommen wir zur **Gruppe 5** - dort sollten am Ende des Tages die meisten Runden binnen 18 Minuten zurückgelegt worden sein.
Beginnen wir mit den Unglücklichen im Lande: Thorsten Hesse war mit losen Schrauben an der Celica LB unterwegs und musste zwei Mal reparieren - u.a. war auch kurioserweise eine Schraube im Achszahnrad verklemmt. Dennoch fuhr Thorsten noch sehr gute 143,13 Runden zusammen, was in der Endabrechnung P16 einbrachte.
Nezih Durukanli wurde zum zweiten Mal Opfer des Karo-Schrauben-Missverständnisses - der Schleichende musste den 365 GT4 BB nacharbeiten (P25).
Und auch Johannes Rohde war erneut im Pech: Getriebeschaden an der Toyota Celica, welchen erst SebastianN nachhaltig beheben konnte (P30).
Blieb JanS, der arge Schwierigkeiten mit der Stromaufnahme hatte - und sogar einen Reglerdefekt vermutete. Nach der 365 GT4 BB dann ins Rollen kam, purzelten auch wieder die Rundenzeiten. Dennoch war bei 146,71 Runden und P7 Schluss.
Der andere Jan (Uhlig) kämpfte tatsächlich mit einem Reglerdefekt und musste auf ein anderes Produkt wechseln. Der 320 turbo lief dennoch mit 149,81 Runden auf P4 ein.

Kam auch jemand problemlos ins Ziel . . !? Dennis Hesse erfreulicherweise: Die Celica LB lief 145,30 Runden, was P10 entsprach. Ingo Vorberg war ein wenig unvorbereitet, aber gut erholt erschienen: P9 für den 365 GT4 BB und gut eine Runde mehr.

Toll die Performance der neuen Celica LB von Dirk Haushalter: 146,66 Runden und P8, nur 5 Teilmeter hinter dem gebeutelten JanS. Der Schleichende machte zwar nur einen Fehler, kam mit der Celica LB aber nicht wirklich von der Stelle: 147,81 Runden und P6 versöhnten nicht nach zwei „Problemgruppen“ . . .

Tolle Leistung und P8 - neue Toyota Celica LB von Dirk Haushalter . . .

Dafür sah Dieter Sommer recht happy aus. Die völlige Überarbeitung der nach Siegen arg lädierten Celica LB zahlte sich aus, führte zu 149,57 Runden und einer guten P5. Knapp davor der regler-geschädigte JanU.

Wir kommen zu den überraschenden **Top 3**: Udo Kaina fuhr den 365 GT4 BB auf 150,98 Runden. Das war Bronze . . . !! Frank Hermes wusste zwar direkt nach seinem Lauf, was hätte besser laufen können. Es musste aber nichts besser laufen ☺ Die erzielten 151,41 Runden reichten satt zu Silber. Und den Bestwert des Tagessiegers Sebastian Nockemann (BMW M1 turbo - 156,81 Runden - Gold) hätte Frank wohl nicht wirklich „knacken“ können . . .

Darüber hinaus bemerkenswert: Ralf Bauer lief mit dem neuen 365 GT4 BB gleich auf P12 ein und Newbee Rainer Kaminski fuhr den Capri turbo bei seiner 245-Premiere auf eine gute P24 . . . !!

Die **Gesamtwertung** wurde ein wenig von den zuvor aufgeführten technischen Problemen durchgeschüttelt . . .

Sebastian Nockemann lag selbstredend nach drei Gruppensiegen auf P1 des Tages. JanS konnte durch die guten Ergebnisse in den Gr.2 und 4 die P2 absichern, da JanU ebenfalls nicht problemlos in Ziel kam, aber immerhin P3 eroberte.

Frank Hermes hadert nach wie vor mit dem Gr.2 Fahrzeug. Dessen Rundenzahl verhinderte am Samstag den Pokalrang, sodass Frank unbedrängt auf P4 landete. Rang 5 ging nach einer durchweg guten Leistung an Udo Kaina, der dem Schleichenden auf P6 eine dreiviertel Runde abnahm.

Dieter Sommer blieb weitere 1,5 Runden zurück - jedoch mehr als sicher auf P7. Mit viel Routine schaffte Ingo Vorberg noch die P8 - genau 20 Teilmeter vor Dirk Haushalter, der sich über P9 riesig freute. Angenehmer Nebeneffekt: Der Schleichende muss nun Gr.5 in DU fahren. Die Top 10 komplettierte Jörg Fischer, dem nur 17 Teilmeter auf Dirk fehlten.

Die schnellen Drei nebeneinander (wie später auf dem Treppchen ☺) - 635 CSi von JanU sowie die Jotas von SebastianN und JanS . . .

Ende . . .

Die Neuwerker Reiseleitung schaukelte den Renntag gut eine Viertelstunde vor Plan ins Ziel. Gegen 20:10h hatte auch die 16. Startgruppe ihre 18 Minuten Fahrzeit absolviert und man durfte nach kurzer Denkpause zur Siegerehrung schreiten . . .

Die Folks der 2. Startgruppe warten auf das „GO“ vom Großen Angler . . .

Pokale für die Top 3 des Tages, viel Applaus für gelungene Platzierungen sowie die Vohwinkeler Gastgeber sowie die Mini-Tombola rundeten den langen und recht warmen Tag ab, sodass gegen 21:00h der 3. Lauf der 2 4 5 ausklingen konnte . . .

Credits . . .

Die Personaldecke der SRG Neuwerk ist derzeit ein wenig dünn, sodass die Jungs beim Catering und an der Zeitnahme wahre Energieleistungen vollbringen mussten (und auch vollbrachten !!) . . .

Andreas Leben verbrachte den Freitag und Samstag hinter der Theke und ließ seinen ganz speziellen Charme sprühen. Man hat viel gelacht in der Neuwerk-Küche - und zwar über rund 13 Stunden . . . ☺☺ Das Leben des Herrn Leben erleichterte dann ab der Mittagszeit Olli Pohl, sodass die warme Mahlzeit, der Kuchen und das Neuwerk-Eis flüssig ausgegeben werden konnte . . .

Die Hauptlast bei der Zeitnahme trug Jörg Fischer. Mit Ausnahme seiner eigenen Renneinsätze verbrachte er den Tag fast ausschließlich als siebter Einsetzer am „Terror-Knopf“ !! Die Zigarettenschachtel wird er wohl noch gut gefüllt wieder mit zurück ins Dorf genommen haben . . . ☺☺

Den reibungslosen Ablauf mit Blick für das Wesentliche und den Zeitplan gewährleistete darüber hinaus der Neuwerk-Boss Patrick Fischer . . .

Jungs, bedankt für den unermüdlichen und dennoch humorvollen Einsatz in der Bullenhitze . . . !!

Nachfolgend die Liste der Helfer:

Technische Abnahme: Uwe, Jörg, Christian, Dirk, Frank, Dennis, Johannes und JanS.

Startaufstellung: Christian, Johannes, Peter und Dieter.

Catering: Andreas und Olli („Soll und Haben“).

Zeitnahme: Jörg und Patrick, als „Aushilfen“ auch Dieter und Ingo.

Die Folks der 3. Startgruppe hatten sichtlich Spaß . . .

Ausblick . . .

Wertungslauf Nr. 4 führt die 245/West zum Gastspiel ins fränkische Ochenbruck. Der gemeinsame Lauf mit den Folks aus dem Süden steht auf dem Programm . . .

Datum: **Samstag, der 19. Mai 2007**.

Wer den weiten Weg in den Süden nicht gehen will, muss sich keine Sorgen machen: Die 245/West fährt auch in 2007 wieder mit zwei Streichergebnissen, sodass kein wirklicher Nachteil entsteht . . .

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / Gruppe 2 4 5

Sponsoren.....

Dag-Tool

Automobilminiaturen | Car-On-Line | Checkered Flag | Slotfreaks

Manfred Förster
Motorsport-Fotoarchiv
Tel. 02463 / 1870

DiSo-Modelle | Fischer-Modellbau | eMail - M.Förster | GD-Cartuning | H+T Motorracing

Jens Scaleracing	Motor Modern	Meister Service Dienst	Plafit	RacingWorld Jung
Rennbahn & mehr	Rennpiste	Rennserien-West	Revell	Schöler Chassis
Skipspeed	Slotpoint	Slotbox	SSH	Slotracing Werk

fördernde Clubs.....

SRC Köln	Carrera Freunde Schwerte	SRG Neuwerk

Nascar Winston Cup

2. Lauf am 21. April 2007 in Moers

geschrieben von Nick Speedman

Einladung zum . . .

. . . 2. Saisonlauf der NASCAR nach dem Reglement Winston Cup zum SRC Niederrhein in Moers.

Bahn Layout von der Startlinie aus gesehen !!

Manni Stork als Veranstalter der Serie war hochzufrieden mit der Beteiligung zum ersten Lauf in Duisburg Buchholz. Besonders die rege Beteiligung des SRC Niederrhein mit allein 8 Aktiven darf ich hier nochmals erwähnen. Beim großen Bekanntheitsgrad des Moerser SRC braucht man sich über den fahrerischen Zuspruch am kommenden Samstag keine Gedanken machen. Die meisten kennen die Bahn sehr gut und haben dort eine Reihe von Rennveranstaltungen mitgemacht. Ob es in dieser Woche einen zusätzlichen Trainingsabend geben wird, werden die Clubmitglieder direkt im Forum mitteilen.

Für die, die . . .

. . . sich gerne über Ihren Leistungsstand informieren möchten oder in der Historie der NASCAR Rennserien recherchieren wollen, sei der neue Link empfohlen:

Nascar-Slotracing

Tommy Eckel hat sich diese Web-Site zum Hobby erkoren und wird kontinuierlich die bestehenden Elemente mit dem Ziel ergänzen, alle verfügbaren Ergebnisse seit Start der Serie im Jahr 1993 nachzupflegen. Habt da ein klein wenig Geduld mit Tommy. Jetzt verfügbar sind natürlich alle aktuellen Informationen.

Modell Winston Cup Fahrzeug aus der Epoche ´85 . . . !!

Winston Cup . . .

… Slotcar werden ausschließlich aus Bausätzen des Maßstabs 1:24 erstellt. Wodurch der Hersteller AMT nicht verwendet werden kann. Zusätzlich hat sich aus dem Grundgewicht der Karosserien und der verfügbaren Spurbreite die Epoche ´83 - ´89 als die beste Wahl herausgestellt. Daher ist der Winston Cup eher mit Youngtimern bestückt als mit aktuellen Modellen.

Ich wünsche den Teilnehmer eine gute Anfahrt und viel Erfolg am kommenden Samstag. Wer es bis dahin nicht abwarten kann, trifft sich heute Abend auf dem Speedway Moers ab ca. 19:30h zum Kurvenflitzen.

Alles weitere gibt's hier:
NASCAR Winston Cup

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

SRC Niederrhein
Im Moerser Feld 5
47441 Moers

URL

www.src-niederrhein.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 35,8m lang

Zeitplan

Wird noch im Forum angekündigt
ab 19:30 h - 22:30h freies Training

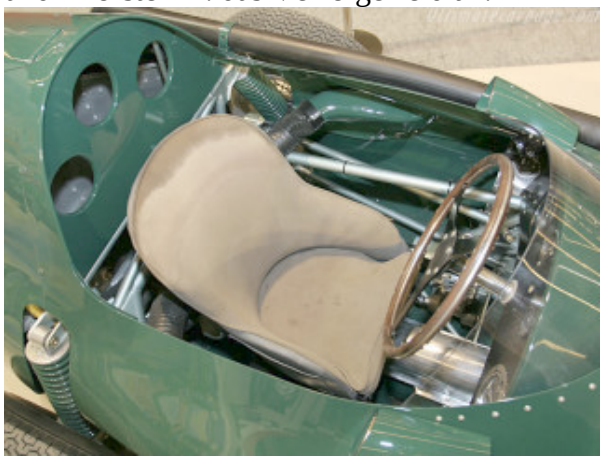
Samstag, 21. 04. 2007
ab 9:00 h - 11:30h freies Training
ab 12:00h Rennen Winston Cup

Vintage Slot Classic

3. Lauf am 21. April 2007 in Kottenheim

geschrieben von Nick Speedman

am Samstag geht es weiter mit der VSC, diesmal in Kottenheim am Rande der Eifel. . .
. . . beim zweiten Lauf in Kamp-Lintfort zogen Bernd H. und Andreas H. in der Punktewertung gleich. Bisher ein Novum, dass zwei Clubkollegen so eine starke Leistung abliefern. Doch die Scuderia Siegen führt mit Günter B. und Thorsten K. das Verfolgerfeld an.



Vanwall als Modell und in Wirklichkeit . . .

Wer kann den starken Fahrern ein paar Punkte abringen. Daher laden wir Bahnkenner und Gaststarter zum dritten Saisonlauf der VSC zu Michael Ortmann in Kottenheim ein.

Boxengasse. . . Klasse Formula

Bei den zurückliegenden Classic Formula Day mit Taffy und Pithart in Kottenheim konnten wir ausreichend Abstimmungsfahrten mit den Formulas durchführen, sodass so mancher auf das Einsatzfahrzeug von diesem Renntag zurückgreifen wird.

BRM P 25 Bj. 57

Da die Fahrzeuge überwiegend sorgfältig gestaltet sind, wird zur Vermeidung von Risiken auch diesmal der Bahnstrom auf 9 Volt begrenzt. Damit haben wir bei der CFD gute Erfahrungen gemacht, ohne dabei den Spaß zu verlieren.

Talbot Lago T26 C . . .

Klasse Sports . . .

Die Auswahl der zugelassenen Fahrzeuge erfolgt bis zum Baujahr 61. Das Starterfeld in der Klasse bis 62mm und bis 75mm Spurbreite startet gemeinsam, wird aber getrennt gewertet. Vorteil dieser Lösung ist wie schon häufiger berichtet, dass die Fahrzeuge mit 62mm Spurbreite im Rennen wieder bevorzugter eingesetzt werden. Natürlich bleibt die Bodenfreiheit bei 1,0mm. Die Reifengröße ist auf mind. 25 mm festgelegt. Damit müsste doch jedes Fahrzeug zum Rennen zugelassen werden.

Maserati GT 3500, Slotcar für die 62mm Klasse

Wie immer lohnt sich in der Klasse Sports die Vorstellung eines perfekt gestalteten Slotcar zur Wahl "Best of Show". Denn nur hier gibt es am Renntag eine Grafik als Pokal.

Vorschau . . .

Jugendliche und Kinder unter 16 Jahre zahlen weiterhin kein Startgeld.

Auf den Speiseplan nehmen wir als Teilnehmer keinen Einfluss und lassen uns gerne Überraschen.

von allen seinen Abgüssen hat Michael O. ein Slotcar aufgebaut . . .

Eine volle Geldbörse mit nach Kottenheim zu nehmen ist allen anzuraten, die nach lang gesuchten Schätzen Ausschau halten. Vielleicht hat Michael in der Woche noch Zeit einige Abgüsse von Formelrennern vorzubereiten. Ebenso wird er uns neue Decal Bögen vorstellen und zeigen können.

Gute Laune und Freude an Aktionismus ist mitzubringen. Dann wird der Renntag bestimmt wieder zum Erlebnis.

Jetzt wünsche ich allen bisherigen Fahrer der VSC und Gaststartern eine gute Anreise zum 3. Lauf der Saison 2007 nach Kottenheim.

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien West / Vintage Slot Classic

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

M. Ortmann
Keltenstraße 33
56736 Kottenheim

Anfahrt

BAB A61 Ausfahrt 34 (Mendig)
B262 (Mayen), B 256 (Kottenheim)
Kreuzung nach 1. Kreisverkehr rechts auf Keltenstraße durch weiteren Kreisverkehr hinauffahren bis vor die Eisenbahnunterführung (Ampel)
Einfahrt links in den Schotterweg

Strecke

6-spurige lackierte Fallerschienen mit durchgehender Stromlitze, ca. 29,3m lang

Zeitplan

Samstag, 23. Sept. 2006
ab 09:00h - 11:00h Training
danach Fahrzeugabnahme
ab 11:30h Rennen, Formula
ab 13:30h Rennen, VSC Sports

Trans-Am

3. Lauf am 22. April 2007 in Siegen

geschrieben von Andreas

Am kommenden Sonntag wird sich die Trans-Am Fangemeinde auf den Weg ins Siegerland machen, um bei der Scuderia Siegen die bundesweit bekannte, schnelle Holzbahn unter die Räder zu nehmen.

Damit Bahn und Gegebenheiten des Clubs auch richtig ausgekostet werden können, ist dieser Lauf als Langstreckenrennen deklariert, d.h. die übliche Sprintdistanz der kleinen Klasse wird von 3 min. auf 5 min. und die sonst übliche Distanz der Klasse 2 von 6 min. auf 12 min. pro Spur ausgedehnt.

Allgemein werden für Sonntag von den Teilnehmern spannende Kopf-an-Kopf Rennen erwartet, denn schaut man sich die Meisterschaftstabelle an, wird man feststellen, dass die ersten 4 Plätze lediglich 4 Punkte voneinander getrennt sind. Wobei sich hier Dirk Schulz und Andreas Rehm punktgleich die Führung teilen.

Auch im Mittelfeld sind zwischen einzelnen Plätzen z.T. lediglich 2 Punkte Differenz, so dass doch insgesamt von einer hohen Leistungsdichte in der Serie gesprochen werden kann und noch lange keine Vorentscheidung gefallen ist.

Bereits jetzt liegen 10 Vornennungen vor. Hier findet man natürlich wieder Dirk Schulz, Michael Woitas, die Vetreter des ScaRaDo aus Dortmund mit Pfaffenbach und Körner und natürlich wieder die „Men in Black“ aus Ostwestfalen. Weitere Teilnehmer werden erwartet - insbesondere, da sich dieser Trans-Am Lauf besonders gut für ein Training unter Rennbedingungen für den eine Woche später auf gleicher Bahn stattfindenden DSC-West Auftakt anbietet.

Interessenten, die gleichzeitig den „Frühbucherrabatt“ ausnutzen möchten, schicken ihre Nennung bitte bis spätestens Donnerstag an *dkuelpmann@online.de*.

Hier noch die üblichen Facts:

Bahnöffnung:	09:00 Uhr
Techn. Abnahme:	ab 11:00 Uhr
Start Klasse 1:	12:00 Uhr

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / Trans-Am